

Medienmitteilung

LIFE Klimastiftung Liechtenstein: **Auch im 2016 wieder wichtige Weichen gestellt**

Vaduz, 29. September 2017

Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein hat heute bereits ihren achten Geschäftsbericht publiziert und blickt darin in eine herausfordernde, aber auch chancenreiche Zukunft.

Das wohl wichtigste Ereignis im Berichtsjahr war das Inkrafttreten des Pariser Klimaabkommens am 4. November 2016. Es ist zwar das Ergebnis vieler Kompromisse. Gleichwohl stellt das Abkommen einen Paradigmenwechsel dar. Denn alle Staaten müssen künftig dazu beitragen, die Klimaziele von Paris zu erreichen. „Man muss kein Klimawissenschaftler sein, um zu erkennen, um welche Herkulesaufgabe es sich vorliegend handelt“, so Regierungschef und Stiftungsratspräsident Adrian Hasler anlässlich der Vorstellung des Jahresberichtes 2016. In sämtlichen Bereichen der Weltwirtschaft muss ein Umdenken erfolgen: In der Industrie dürfte sich das Interesse am Bezug von erneuerbaren Energien stark erhöhen. Aber auch die Finanzindustrie wird in Zukunft sehr gefordert sein. „Wir alle sind also gefordert und jeder muss seinen Beitrag leisten, um das 2 Grad-Ziel und die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen erreichen zu können“, so Hasler weiter. „Es erfüllt mich mit Stolz zu sehen, dass in Liechtenstein bereits einige wichtige Weichen gestellt wurden, um die genannten Aufgaben letztlich anpacken zu können. So konnten wir uns im Jahr 2016 bereits zum zweiten Mal Solarweltmeister nennen - denn nirgendwo sonst auf der Welt gibt es eine so hohe Pro-Kopf-Leistung an durch Photovoltaik erzeugtem Strom wie in Liechtenstein“, schloss Hasler.

Energie- und Klimawende - Herausforderung und Chance

Der laufend zunehmenden Erderwärmung und den damit zusammenhängenden Folgen gilt es nun verpflichtend Rechnung zu tragen. Die Regierung Liechtensteins hat bereits im Vorfeld zum Pariser Klimagipfel im April 2015 dementsprechend ambitionierte Klimaziele für das Jahr 2030 beschlossen. So sollen bis zum Jahr 2030 gesamthaft rund 40 % der landesweiten Emissionen gegenüber 1990 reduziert werden, wobei mindestens 30 % der Reduktion gegenüber 1990 im Inland erfolgen soll. Dem trägt auch das kürzlich publizierte Regierungsprogramm 2017-2021 Rechnung. „Die Herausforderung ist angesichts der Aussagen des Weltklimarates immens. Doch genau hier liegen auch die grössten Chancen für Liechtenstein. Als einer der wohlhabendsten Industriestaaten der Welt liegt es auch an uns zu zeigen, dass sich Umweltschutz und eine gesunde Wirtschaftsentwicklung nicht ausschliessen“, betonte Hasler.

Denn die erforderliche globale Energiewende eröffnet auch dem Land vielversprechende Perspektiven:

- Liechtenstein ist mittlerweile das Land mit der höchsten Pro-Kopf bezogenen Spitzenleistung bei der Produktion von Photovoltaikstrom. An sonnigen Tagen könnte es in Zukunft vorkommen, dass im Land mehr Strom produziert als vom Netz abgenommen werden kann. Könnte dieses Potential nicht den Einsatz neuer Energiespeicher rechtfertigen?
- Das Land besitzt ein umfassendes Knowhow im Stiftungswesen - gleichzeitig steigen die weltweiten Patentanmeldungen für grüne Technologien an. Hiermit einher geht die Gefahr, dass gute Ideen in den Tresoren grosser Konzerne verschwinden, um Marktpositionen zu verteidigen. Könnte hier die Stiftung nach liechtensteinischem Recht nicht ein Garant zur Nutzung und Weiterentwicklung grüner Technologien werden?
- Liechtenstein verfügt über eine umfangreiche und langjährige Expertise in der Vermögensverwaltung. Vor diesem Hintergrund besteht ebenfalls ein grosses Wissen im Rahmen der Philanthropie. Könnte sich hier der Staat nicht mit dem Privatsektor zusammensetzen und im Rahmen des „Public Private Partnerships“ Synergien nutzen und Projekte (bspw. im Umweltbereich) zusammen realisieren, um Liechtenstein als international anerkannten Philanthropie-Standort zu positionieren?

LIFE als Brückenbauer und Inkubator

„Genau mit diesen Themen beschäftigen wir uns in der LIFE Klimastiftung Liechtenstein. Mit den diversen Projekten und der auch in diesem Jahr erfolgreichen Fortführung der Kooperation mit der Klimastiftung Schweiz konnte wiederum ein wertvoller Beitrag in diese Richtung geleistet werden“, so Simon Tribelhorn, Geschäftsführer der LIFE Klimastiftung Liechtenstein. Diverse liechtensteinische KMUs nutzten auch im Jahr 2016 die dank der Kooperation zwischen der LIFE Klimastiftung Liechtenstein und der Klimastiftung Schweiz ermöglichten Fördermassnahmen. Seit Kooperationsbeginn flossen so Fördergelder von insgesamt fast einer halben Million Schweizer Franken an innovative und energieeffiziente kleine und mittlere Unternehmen in Liechtenstein. Darüber hinaus hat die LIFE Klimastiftung Liechtenstein das im 2015 zusammen mit den Liechtensteinischen Kraftwerken (LKW) lancierte Programm zur Förderung der E-Mobilität auf insgesamt 100 vollelektrisch betriebene Fahrzeuge ausgedehnt. Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein leistet damit nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, sondern aktiv bereits jetzt auch zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele. „Darauf möchten wir uns aber in Zukunft mit unserer Tätigkeit noch mehr und fokussierter ausrichten. Darüber hinaus möchten wir noch stärker als Brückenbauer und Unterstützer bei der Umsetzung neuer Ideen für den Wirtschafts- und Finanzplatz agieren“, fügte Hasler hinzu. „Hierzu haben wir bereits im Jahr 2015 einen Strategieprozess lanciert, der in einer neuen, noch fokussierteren Strategie der LIFE Klimastiftung Liechtenstein mündete und mit deren Umsetzung wir im Jahr 2016 gestartet haben“, so Hasler weiter.

Öffentlichkeitsarbeit als weiterer Schwerpunkt

Ein zusätzlicher Schwerpunkt wird weiterhin die Öffentlichkeitsarbeit im In- und Ausland darstellen, sei dies durch die regelmässige Teilnahme an den jährlichen Klimakonferenzen, die Beteiligung an der Energieeffizienz-Plattform oder durch die bereits etablierten, jährlich stattfindenden, Impact-Foren in Zürich sowie weitere Veranstaltungen im In- und Ausland. „Mit ihren Aktivitäten hat die LIFE Klimastiftung Liechtenstein über die Grenzen hinaus einen beachtlichen Bekanntheitsgrad in der Nachhaltigkeitsszene erreicht und sich zu einer Marke entwickelt. Sie leistet einen wertvollen Beitrag für eine positive Imagebildung zugunsten des Werk-, Finanz- und Wissensplatzes sowie Innovationsstandortes Liechtenstein und so soll es auch weiterhin bleiben“, schloss Hasler.

Die **LIFE Klimastiftung Liechtenstein** wurde Anfang 2009 ins Leben gerufen und ist eine gemeinnützige Stiftung nach liechtensteinischem Recht. Ziele der LIFE Klimastiftung Liechtenstein sind die Förderung und die Bewusstseinsstärkung im gesamten Bereich des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit. Letztlich soll damit dazu beigetragen werden, unsere Umwelt für unsere Nachkommen ganz nach dem Motto „for a better life“ bewahren zu können. Zu den Trägern der Stiftung gehören die Regierung des Fürstentums Liechtenstein, der Liechtensteinische Bankenverband, die Liechtensteinische Treuhandkammer, der Liechtensteinische Anlagefondsverband, der Liechtensteinische Versicherungsverband sowie die Universität Liechtenstein. Durch die Beteiligung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik vernetzt die LIFE Klimastiftung Liechtenstein als Private-Public-Partnership und Impulsgeber die wesentlichen Akteure im Nachhaltigkeitsbereich und bringt diese an einen Tisch.

Weitere Informationen:

LIFE Klimastiftung Liechtenstein

Austrasse 46

FL-9490 Vaduz

Tel.: +423 230 13 26

info@klimastiftung.li

www.klimastiftung.li

Bild:



Das Titelbild zeigt die montierten PV-Module auf einer Schule im peruanischen Amazonas. Das Projekt wurde im Rahmen der liechtensteinischen Klimafinanzierung u. a. mit Unterstützung der LIFE Klimastiftung Liechtenstein realisiert.